30 Jahre „Jugend Aktiv“ in Biberach

Schulsozialarbeit ist nicht mehr wegzudenken

„Jugend Aktiv“ wird 30 Jahre alt. Wie sich der freie Jugendhilfeträger in dieser Zeit entwickelt hat, erzählten Geschäftsführer Wolf König und sein Stellvertreter Andreas Heinzel in der BIKO-Ausgabe vom 8. November. In zwei weiteren Berichten werden nun Tätigkeitsfelder von „Jugend Aktiv“ näher beleuchtet. Heute geht es um die Schulsozialarbeit.

Im Jahr 2002 stieg der Verein „Jugend Aktiv“ in die Schulsozialarbeit ein und unterstützt dort heute 18 Schulen mit 16 Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen in der Stadt Biberach sowie in den angrenzenden Gemeinden Mittelbiberach, Schemmerhofen, Ummendorf und Warthausen. „Damals war dies eine bewusste Entscheidung, um den Lernort Schule und die Lebenswelt der jungen Menschen im besten Sinne des Kindes und dem Jugendlichen zusammenzubringen“, erinnert sich Wolf König, Geschäftsführer von „Jugend Aktiv“. Diese Entscheidung trage bis heute zu einer ganzheitlichen Bildung und Erziehung jedes einzelnen Kindes und Jugendlichen im Lern- und Lebensort Schule bei. Unter Schulsozialarbeit werde heute – vereinfacht formuliert – „die engste Form der Kooperation von Jugendhilfe und Schule verstanden, bei der sozialpädagogische Fachkräfte ganztägig und kontinuierlich am Ort Schule tätig sind und mit Lehrkräften zusammenarbeiten“.

„Wichtiges Qualitätsmerkmal einer guten Schulkultur“: Geschäftsführer Wolf König (2. v. r.) mit Simon Otto (v. l.; Vorstandsvorsitzender), Annemie Tsalos (Schulsozialarbeit Gaisental-Grundschule), Agnes Gottfried (Schulsozialarbeit am Wieland-Gymnasium und an der Mali-Gemeinschaftsschule) und Patricia Lißner (Fachbereichsleiterin Schulsozialarbeit). *Foto: „Jugend Aktiv“*

König verweist darauf, dass die Schulsozialarbeit seit 2021 auf Bundesebene gesetzlich im Kinder- und Jugendhilfegesetz verankert ist. Somit sei Schulsozialarbeit als wichtiges Angebot der lebensweltorientierten Kinder- und Jugendhilfe zu verstehen und heute an den Schulen nicht mehr wegzudenken.

In und um Biberach ist die Schulsozialarbeit durch „Jugend Aktiv“ in Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulträgern an Grundschulen, Gemeinschaftsschulen, Realschulen, Gymnasien, an der Sprachheilschule und am Sonderpädagogischem Bildungs- und Beratungszentrum (Pflugschule) verortet und gilt mittlerweile als „ein wichtiges Qualitätsmerkmal einer guten Schulkultur“, so König. In enger Kooperation mit den Schulen, Eltern und dem Gemeinwesen und zahlreichen gewachsenen Kooperationspartnern bedienten sich die Fachkräfte verschiedener sozialpädagogischer Methoden wie Einzelfallhilfe, Gruppenarbeit, Gemeinwesenarbeit und offene Angebote, je nach Bedarf an den jeweiligen Schulen.

Neue Fachbereichsleiterin

„Besonders zu erwähnen ist die langjährige Erfahrung und Mitarbeit der Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter“, so die neue Fachbereichsleiterin Patricia Lißner, die seit September 2023 die bereits seit 2015 etablierte Stelle zur Dienst- und Fachbegleitung der Schulsozialarbeit bei „Jugend Aktiv“ innehat. So ist die Schulsozialarbeiterin der Pflugschule, Eva Simeth, bereits seit Beginn im Jahr 2002 an der Schule tätig und bis heute mit ihrer Expertise der Schulsozialarbeit treu geblieben. Auch andere im Team der Schulsozialarbeit sind schon seit mehr als zehn Jahren dabei.